

Bad Herrenalb

Die Zugabe darf nicht fehlen

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 27.09.2010 um 21:41

Bad Herrenalb. Nur wenige Wochen nach dem erfolgreichen Auftritt beim Fest "Musik und Tracht" gab das Polizeimusikkorps Karlsruhe unter Leitung von Heinz Bierling erneut seine musikalische Visitenkarte ab.

Diesmal begeisterte das größte Polizeiorchester Deutschlands die vielen Besucher, die auf Einladung des Tourismusbüros und des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) ins Bad Herrenalber Kurhaus gekommen waren. Mit einem bunt gemischten Programm - vom flotten Marsch über Schlager und Evergreens bis hin zu Poptiteln - beeindruckten die Musiker ihr Publikum.

Der Vorsitzende des Polizeimusikkorps, Anton Gramlich, erwies sich als gut gelaunter Moderator, der zwischen den Musikstücken die Zuhörer mit interessanten Informationen zum Staunen oder mit humorvollen Kommentaren zum Lachen brachte.

So war das Publikum höchst erstaunt, dass der älteste Musiker, Willi Müller, mit 91 Jahren noch immer mit großer Zuverlässigkeit die Klarinette bläst. Ebenso erstaunte, dass es sich bei dem Klangkörper trotz der professionellen Qualität um ein reines Freizeitmusikkorps handelt, das sich durch zahlreiche Benefizkonzerte in der Region einen erstklassigen Ruf erworben hat.

Für Glanzpunkte im Programm sorgten solistische Beiträge, so durch den Saxofonisten Axel Pfatteicher. Insbesondere auch die Sängerin, Polizeihauptmeisterin Claudia Pontes, erntete kräftigen Beifall: Dank gut ausgebildeter Stimme und sympathischer Ausstrahlung, zum Beispiel bei Schlagern von Caterina Valente oder bei "Oh when the Saints" zeigte sie ihre Qualitäten. Gerade bei letzterem Stück bewies der junge Polizeimeister Daniel Grabetz sein Talent auf dem Schlagzeug. Viel umjubelt war auch sein Solo "Erinnerung an Zirkus Renz" auf dem Xylofon.

Auch nach zwei Stunden ließ der Beifall des dankbaren Publikums nicht nach, weshalb das Konzert erst nach einer Zugabe mit dem Marsch "Alte Kameraden" beendet wurde.